

# LAG AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest e.V.

## Integrierte Entwicklungsstrategie 2014-2020



**Fachgespräch Klimawandel & Energie**  
**07.04.2014**

*RegionNord*

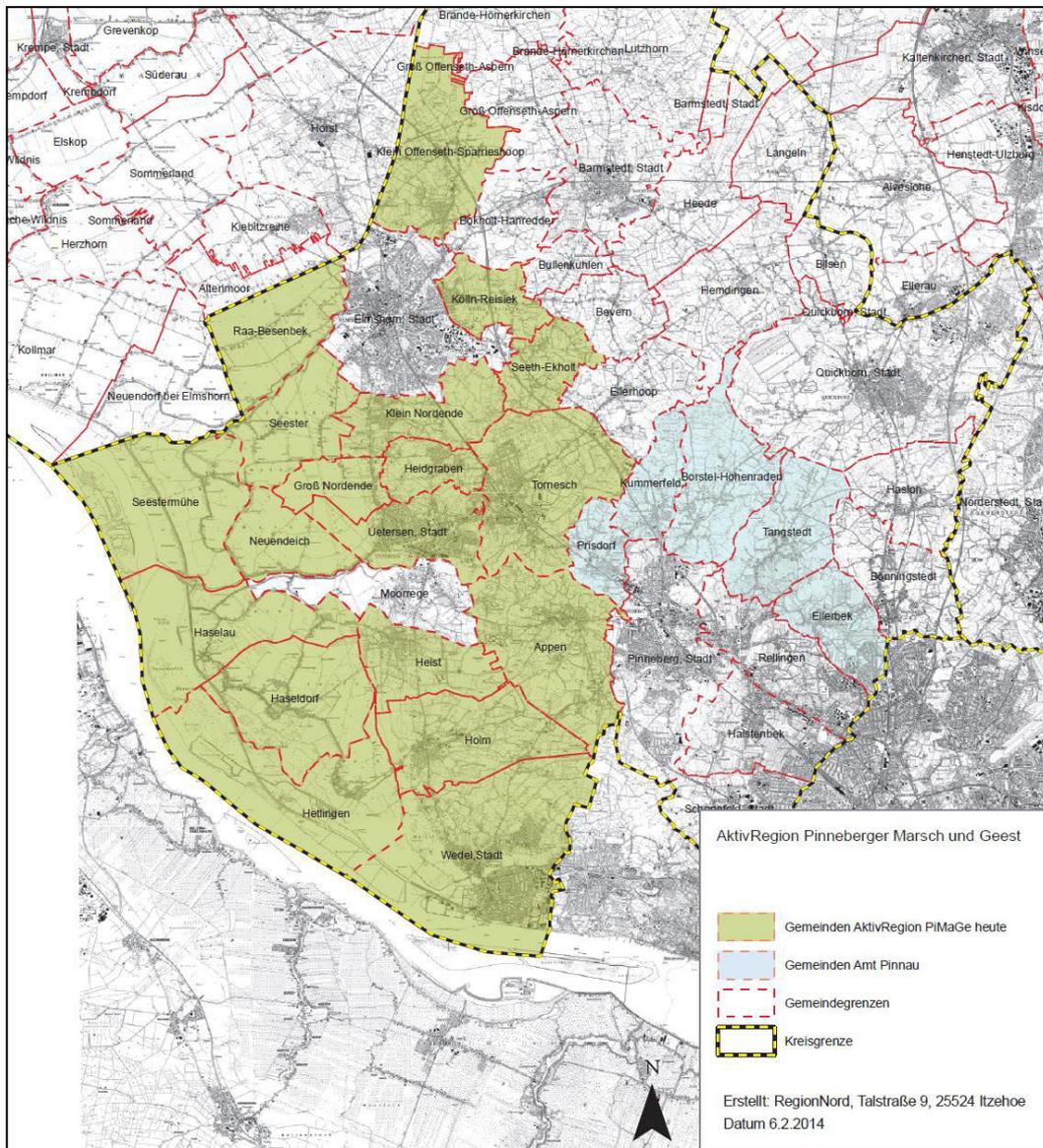
**Mathias Günther**  
04821/600838  
info@regionnord.com

## Gliederung

---

- 1. Kurzvorstellung AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest**
  
- 2. Aufgabenstellung und Vorgehen:  
Eine Strategie von 2015-2020 für den ländlichen Raum**
  
- 3. Klimawandel, Energie und Ressourcenschutz**
  - **Bestandsaufnahme**
  - **Stärken- und Schwächenanalyse der Region**
  - **Handlungsfelder und Kernthemen**

# 1. Kurzvorstellung AktivRegion



- ca. 330 km<sup>2</sup> Fläche (1/2 Kreis)
- 105.954 Einwohner (1/3 Kreis)

**Amt Moorrege**  
 Gemeinde Appen  
 Gemeinde Groß Nordende  
 Gemeinde Heidgraben  
 Gemeinde Heist  
 Gemeinde Holm  
 Gemeinde Neuendeich

**Amt Haseldorf**  
 Gemeinde Haselau  
 Gemeinde Haseldorf  
 Gemeinde Hetlingen

**Amt Elmshorn-Land**  
 Gemeinde Klein Nordende  
 Gemeinde Klein Offenseth-Sparrieshoop  
 Gemeinde Kölln-Reisiek  
 Gemeinde Raa-Besenbek  
 Gemeinde Seester  
 Gemeinde Seestermühe  
 Gemeinde Seeth-Ekholt

**Neu: Amt Pinnau**  
 Gemeinde Prisdorf  
 Gemeinde Kummerfeld  
 Gemeinde Borstel-Hohenrade  
 Gemeinde Tangstedt  
 Gemeinde Ellerbek

Stadt Wedel  
 Stadt Tornesch  
 Stadt Uetersen  
 Kooperationspartner: Stadt Elmshorn

## 1. Kurzvorstellung AktivRegion

### ➤ Handlungsfelder und Ziele 2007-2013

<b>AktivRegion Pinneberger Marsch &amp; Geest</b> <b>Gut Leben in der Metropole Hamburg</b>	
<b>Leben &amp; Wohnen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familie &amp; Jugend</li> <li>• Grundversorgung</li> <li>• Qualität im Alter</li> <li>• Mobilität</li> <li>• Kultur</li> </ul>	<b>Naherholung &amp; Tourismus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiv erholen: Radfahren, reiten, ...</li> <li>• Regional genießen</li> <li>• Natur erleben</li> </ul>
<b>Regionale Wirtschaft &amp; Kooperationen</b>	<b>EU-Zukunftsthemen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltig entwickeln</li> <li>• Erneuerbare Energien fördern</li> </ul>

Ziel 1: Sicherung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität

Ziel 2: Stärkung der Erholungsfunktion und Ausbau des Tagestourismus

Ziel 3: Förderung der regionalen Wirtschaft und Förderung von Kooperationen

Ziel 4: Nachhaltige Entwicklung der Region im Rahmen der EU-Zukunftsthemen

## 1. Kurzvorstellung AktivRegion

---

- Organisiert als eingetragener Verein
- Träger einer Entwicklungsstrategie der Förderperiode 2007-2013
  - Fördermittelgrundbudget von 1,5 Mio. € für den ländlichen Raum
- Projektbeirat wählt Förderprojekte aus
- Investitionsvolumen: 23 Mio. €
- Gesamtförderung: 6,4 Mio. €
- **Insgesamt 56 Projekte**
  - 36 Grundbudgetprojekte (davon 4 noch nicht bewilligt):
    - Investition: ca. 6,9 Mio. € (Förderung: ca. 1,8 Mio. €)
  - 2 EU-Zukunftsthemen
    - Investition: ca. 820.000 € (Förderung: ca. 0,5 Mio. €)
  - 2 Ländliche Kernwege
    - Investition: ca. 1,1 Mio. € (Förderung: ca. 0,5 Mio. €)
  - 4 Leuchtturmprojekte
    - Investition: ca. 8,1 Mio. € (Förderung: ca. 2,5 Mio. €)
  - 12 Sonstige Förderprojekte
    - Investition: ca. 6,3 Mio. € (Förderung: 1,1 Mio. €)
- 77 gesicherte und geschaffene Arbeitsplätze

## 2. Die Aufgabe

---

# **Integrierte Entwicklungsstrategie**

**2015-2020 (2023)**

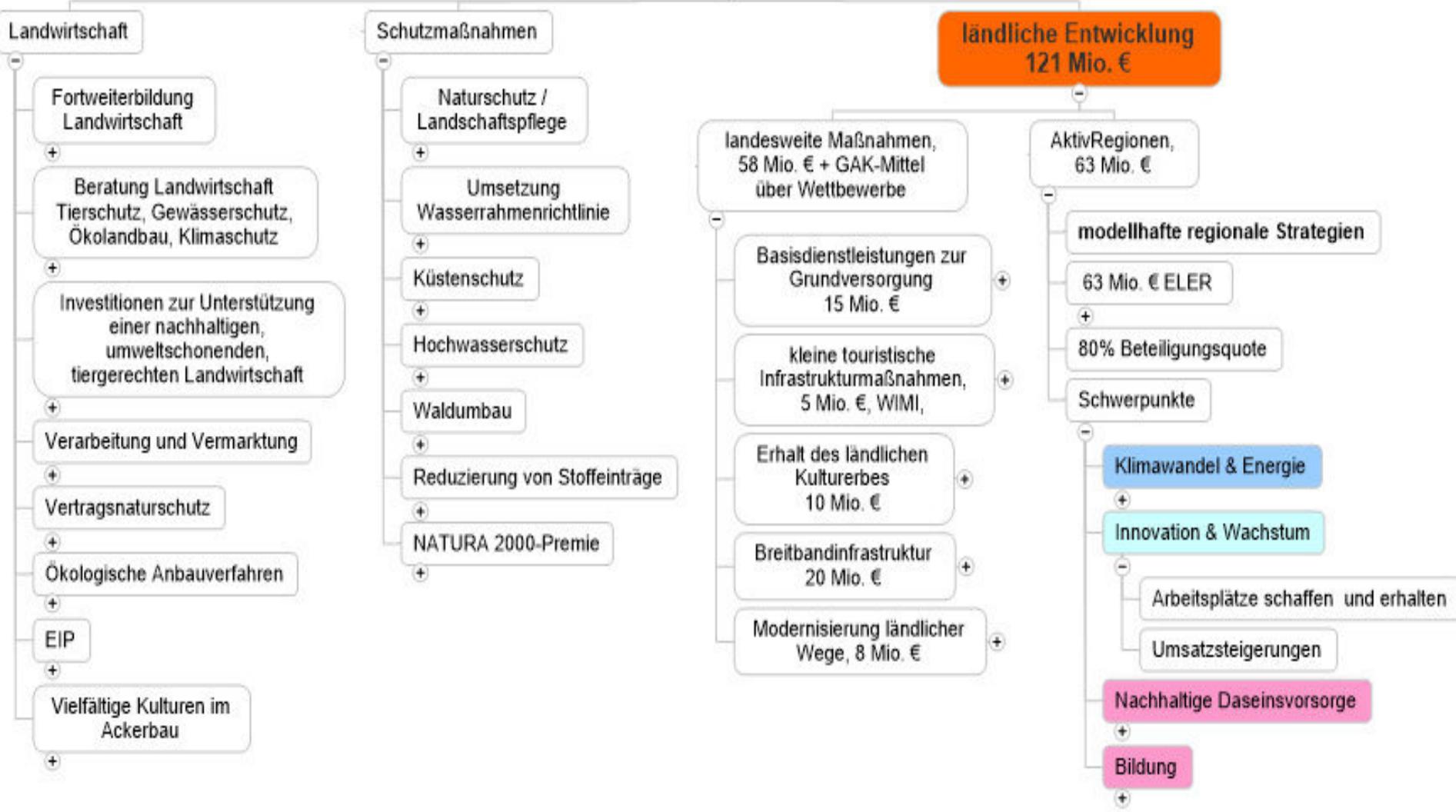
## 2. Aufgabe und Vorgehen

---

1. Erstellung einer neuen Strategie für die AktivRegion bis 30. September 2014
2. Es geht um ein EU-Budget von 3 Mio. € für die Zeit von 2015-2020
3. Anforderungen an die Strategieentwicklung
  - **Beteiligung** von Akteuren
  - Strategie mit klarer **Schwerpunktsetzung**
    - 3-6 sogenannte Kernthemen
  - Ziele **messbar** machen
  - **Budgetvorverteilung** auf die Kernthemen

Entwicklungsprogramm ländlicher Raum  
ELER-Maßnahmen 2014-2020  
419 Mio. €

+ ESF + EFRE



## 2. Aufgabe und Vorgehen

	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept
Ferien		16.4-2.5.				14.07-23.08.	
Vorstand/Steuerungsgruppe	X						
SWOT inklusive Fachgespräche							
Vorstand/Steuerungsgruppe			12.5.				
Strategieworkshop I (3 Std.)			21.5.				
Vorstand/Steuerungsgruppe			X				
Praxistest							
Themenrecherche							
Praxisgespräche							
Vorstand/Steuerungsgruppe						X	
Strategieworkshop II (3 Std.)							X
Vorstand/Steuerungsgruppe							X
Beschlussfassung (Kommunen + Mitglieder)							
Vorlage Berichtsentwurf (Strategie)							15.09.
Presseberichte/Websiteinfo	X	X	X		X		

## 2. Aufgabe und Vorgehen

Förderschwerpunkte SH	<b>Klimawandel und Energie &amp; Ressourcenschutz (MUSS)</b>	<b>Nachhaltige Daseinsvorsorge (KANN)</b>	<b>Wachstum und Innovation (KANN)</b>	<b>Bildung (KANN)</b>
<b>Zielindikatoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingesparte Menge CO<sub>2</sub> in Tonnen</li> <li>• Erneuerbare Energie in kWh/a</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue bzw. nachhaltig verbesserte DL und Infrastrukturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlicher Umsatz pro Jahr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ?</li> </ul>
<b>Querschnittsziel: geschaffene Arbeitsplätze</b>				
<b>Kernthemen</b>	Die AktivRegionen sollen in ihren Strategien für die gewählten Förderschwerpunkte <b>Kernthemen</b> definieren, d.h. sich auf Potentialthemen der jeweiligen Region konzentrieren, Fördermaßnahmen definieren und Ziele festlegen, die die Landesziele unterstützen.			
<b>Mögliche Kernthemen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieeffizienz</li> <li>• öffentliche Gebäude</li> <li>• Energieberatung/ Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Elektromobilität</li> <li>• Smart Grid</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortskernentwicklung in ländl. Kommunen</li> <li>• Neue Wohn- und Lebensangebote</li> <li>• Konzentration und nachh. Modernisierung komm. Infrastruktur</li> <li>• Ärztl. Grundversorgung</li> <li>• Mobilität</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur und Tourismus</li> <li>• Kulturtourismus</li> <li>• Regionale Produkte</li> <li>• Unternehmensnachfolge</li> <li>• Existenzgründungen</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungshäuser</li> <li>• regionale Bildungslandschaften</li> <li>• Kleine Schulstandorte, Primarhaus</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Netzwerk/ Kompetenzentwicklung / ÖA</b>	In der Strategie ist für jedes Kernthema darzulegen, welches Netzwerk zur Themenunterstützung genutzt wird, welche Kompetenzen bei Akteuren entwickelt werden müssen und welche Strategie für die Öffentlichkeitsarbeit gewählt wird.			

### 3. Klimawandel, Energie und Ressourcenschutz

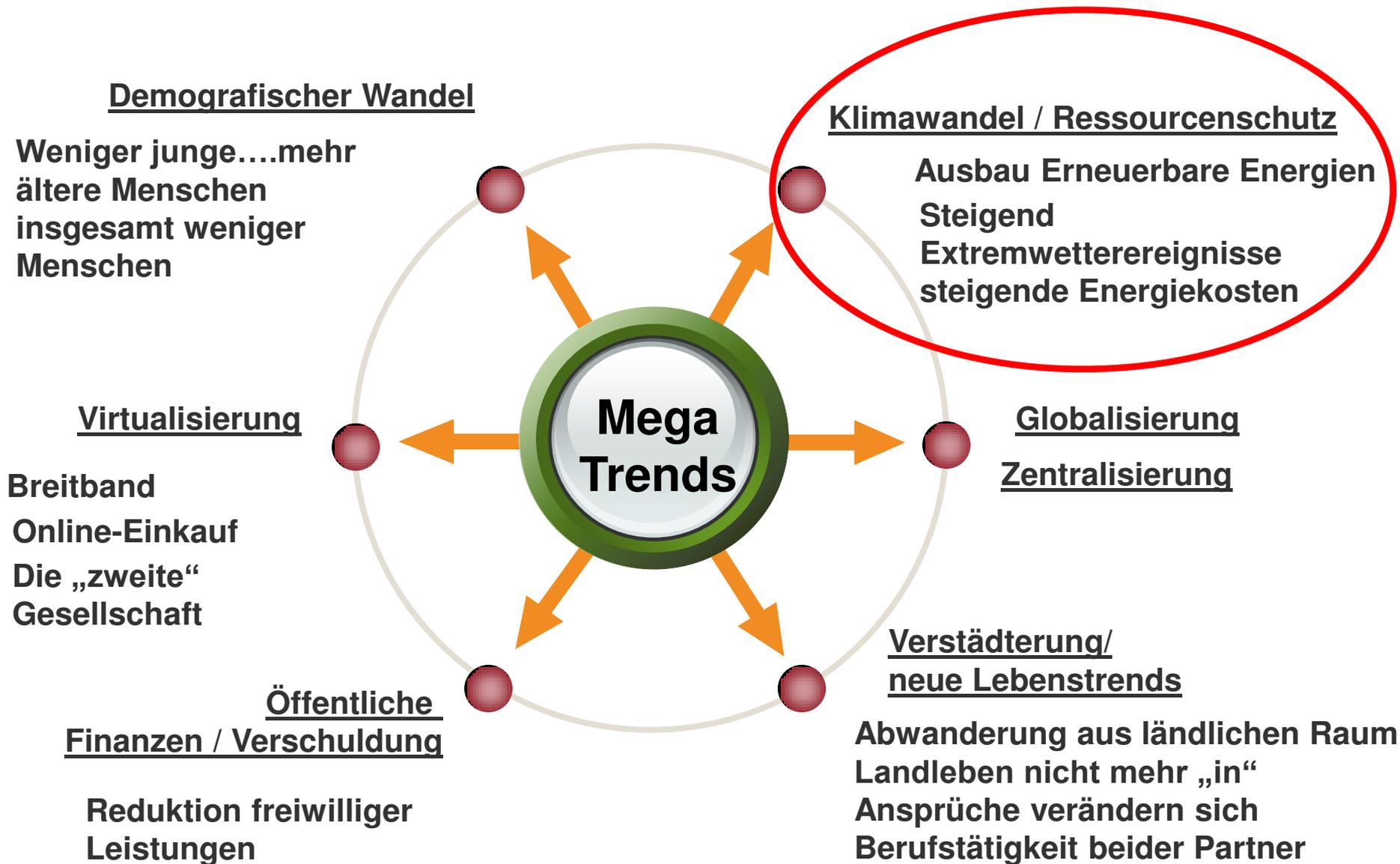
---



Heute:

- Bestandsaufnahme
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Handlungsfelder und Kernthemen

*MegaTrends – unveränderlich ist nur die Veränderung !*

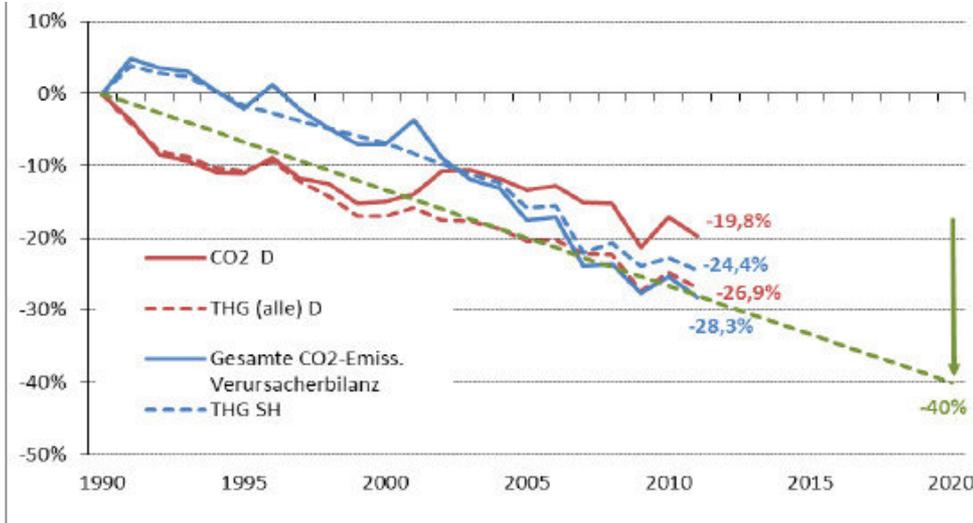


# Energiewende und Klimaschutz

Zusammenfassend lauten die Ziele der Energiewende- und Klimaschutzpolitik:

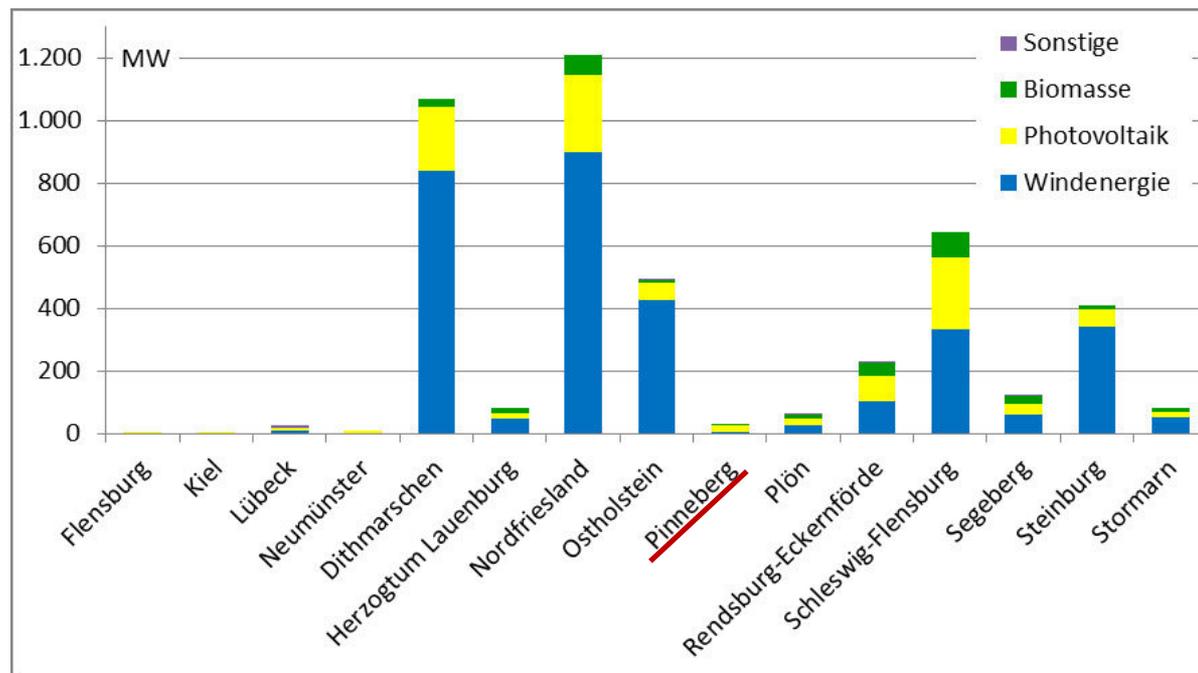
	EU (Europ. Rat Frühjahr 2007 / Herbst 2009)	Deutschland (IEKP 2007 und Energiekonzept 2010)	Schleswig-Holstein (auf Basis des Koalitionsvertrags Juni 2012)
Reduzierung Treibhausgase (THG) bis 2020 ggü. 1990	-20% in jedem Fall -30% bei internationalem Abkommen	-40% unkonditioniert	Ziel auf Bundesebene wird unterstützt und auch in SH angestrebt Unterstützung der Verschärfung des EU-Ziels auf -30%
Reduzierung THG bis 2050 ggü. 1990	-80-95%	Wie Ziel EU, als eigenes Ziel im Energiekonzept enthalten	Ziel EU / Bund wird unterstützt und auch in SH angestrebt
Anteil der EE am EEV 2020	20%	18%	Ca. 90% (resultiert aus nachstehenden Einzelzielen)
Teilmärkte: Strom		35% Anteil am Bruttostromverbrauch	300-400% Anteil am Bruttostromverbrauch SH werden erwartet und angestrebt
Wärme		14% Anteil an gesamter Wärmebereitstellung	Wie Bund (14%)
Kraftstoffe		10% am EEV Verkehr	Wie Bund (10%)
Steigerung Energieeffizienz	um 20% bis 2020	Verdopplung Energieeffizienz bis 2020	Ziele auf Bundesebene werden unterstützt und auch in SH angestrebt
Minderung PEV ggü. 2008	um 20% bis 2020	20%	
Mind. Stromverbrauch ggü. 2008		10%	
Reduzierung Wärmebedarf von Gebäuden		10%	
Mind. EEV Verkehr ggü. 2005		20%	
Ausbau KWK	Kein quantitatives Ziel	Verdopplung auf 25% bis 2020	
* Summe der Einzelziele auf den drei Teilmärkten des Endenergieverbrauchs ergibt das Gesamtziel bezüglich des Anteils der Erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch			

Entwicklung der Treibhausgasemissionen (THG) und Zielpfad  
D: Deutschland  
SH: Schleswig-Holstein



- Schleswig-Holsteins Klima- und Energieziele sind anspruchsvoller als Bundesziele
- Zentrale **Handlungsfelder** sind
  - **Ausbau des Anteils erneuerbarer Energien**
  - **Ausbau der Netzkapazitäten**
  - **Erhöhung der Energieeffizienz**
    - **Steigerung Kraftwärmekopplung**
    - **Energieeffizienz in Privathaushalten, Kommunen und Unternehmen steigern**

Installierte Leistung erneuerbare Energien nach Energieträger und Kreisen in MWh



- Installierte Leistung landesweit: 4.485 MW
  - Davon Kreis Pinneberg: 35,82 MW
- Landesweit knapp 8 Mio. MWh Strom aus Erneuerbaren Energien

**In der AktivRegion:**

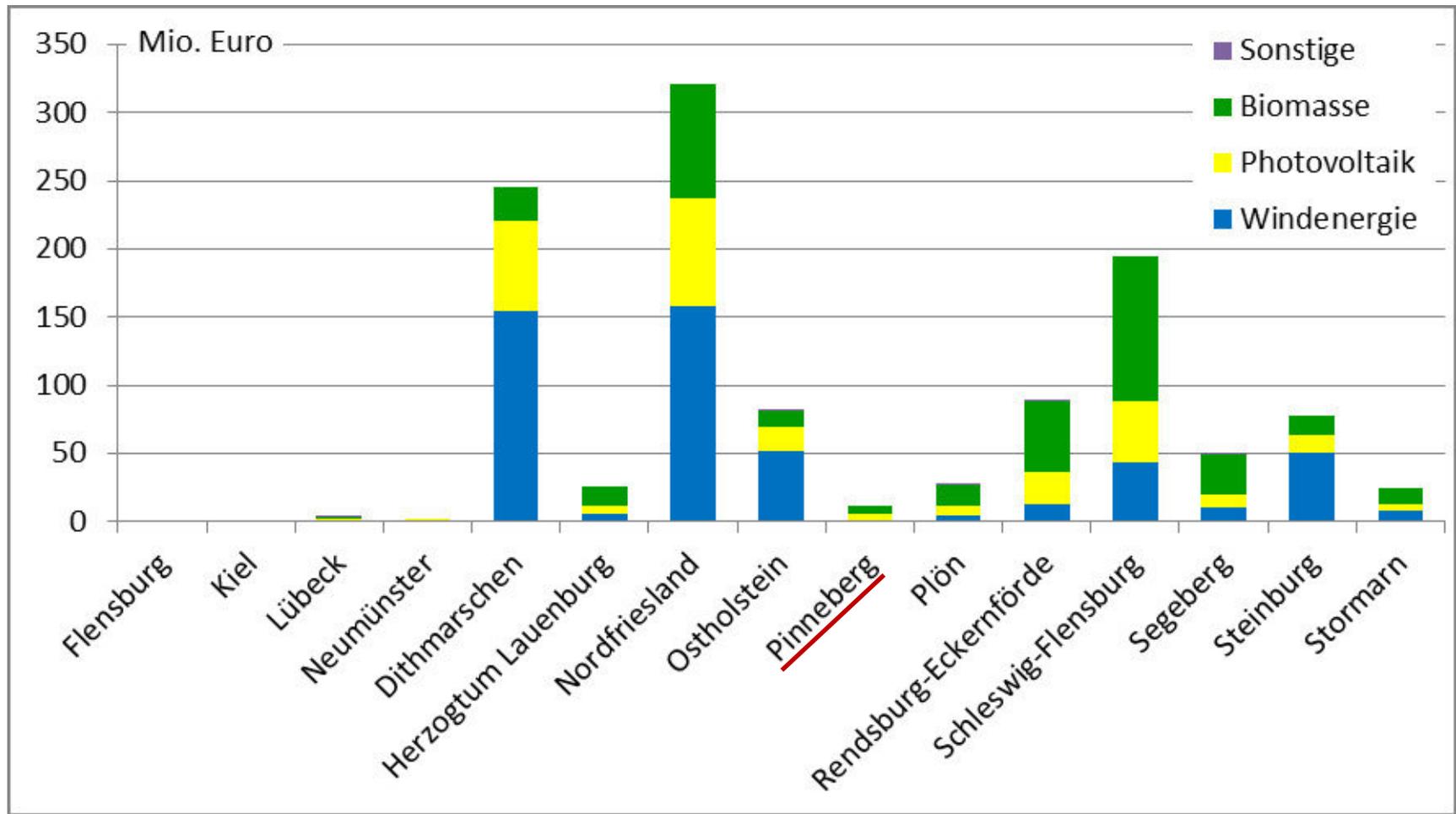
➤ **Windkraftanlagen**

- Windpark Uetersen /Groß Nordende 6 Anlagen 7 MW(peak) 12.288 MWh/Jahr, Repowering für 2015 geplant
- Raa-Beesenbek 6 Anlagen (8) 14 MW(peak) 34.086 MWh/Jahr

➤ **Biomasse:**

- Kl. Offenseth-Sparrieshoop 3 Anlagen 2 MW(peak) 14.415 MWh/Jahr
- Heist 1 Anlage 0 MW(peak) 2.078 MWh/Jahr

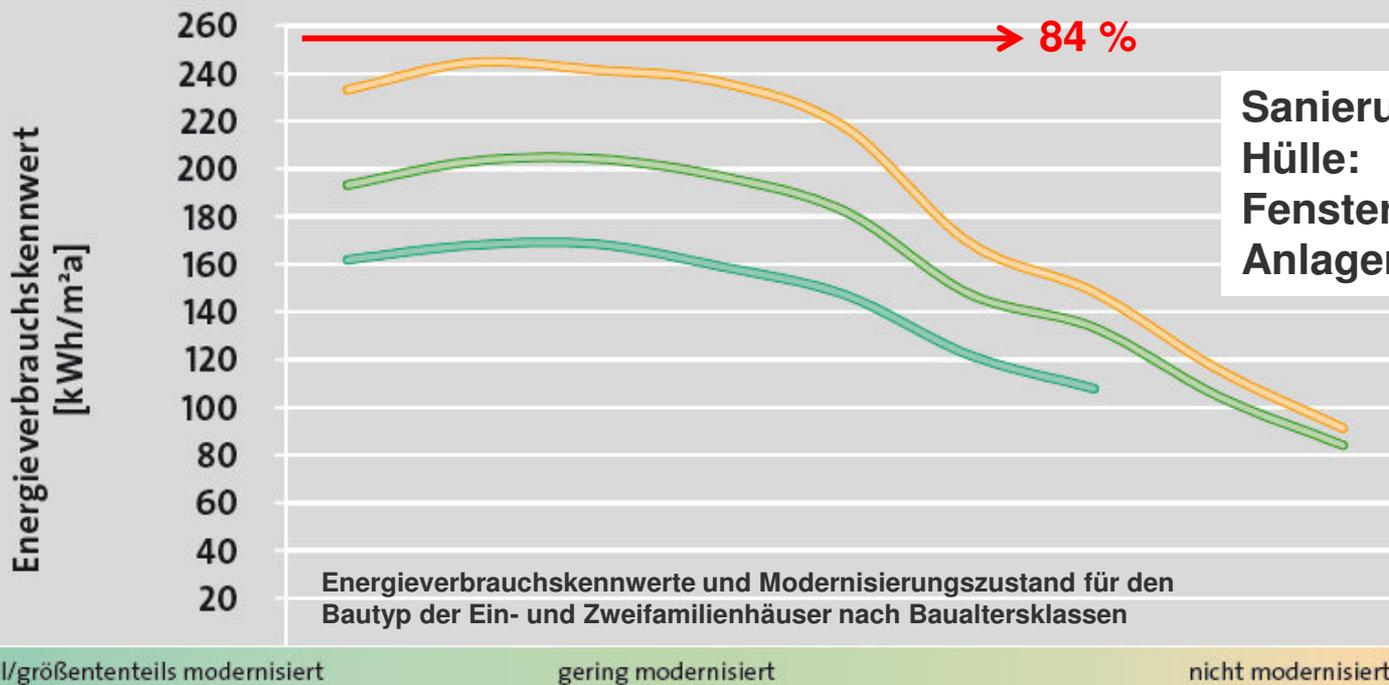
# EEG-Vergütung nach Energieträgern und Kreisen (in Mio. €)



➤ **11,46 Mio. € EEG-Vergütung pro Jahr im Kreis Pinneberg**

# Klimawandel, Energie

Gebäudetypologie Schleswig-Holstein										
	vor 1918	von 1918 bis 1948	von 1949 bis 1957	von 1958 bis 1968	von 1969 bis 1978	von 1979 bis 1987	von 1988 bis 1993	von 1994 bis 2001	von 2002 bis 2009	Gesamt
<b>Kreis Pinneberg</b>										
<b>Gebäude</b>										
Gesamt	7.277	8.162	7.875	15.067	12.437	8.432	3.686	6.422	5.536	74.894
	9,7%	10,9%	10,5%	20,1%	16,6%	11,3%	4,9%	8,6%	7,4%	100%



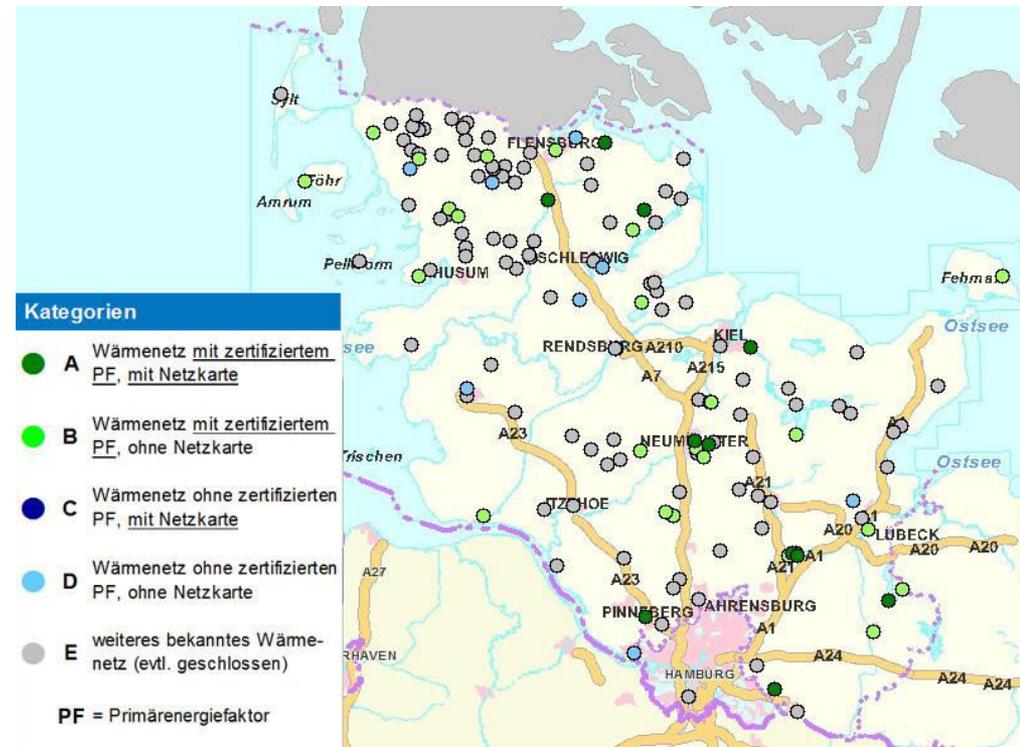
**Sanierungszyklen:**  
**Hülle:** 50/55 Jahre  
**Fenster:** 36 Jahre  
**Anlagentechnik:** 30 Jahre

**Passivhaus:**  
**15 kWh/ m²a**

Quelle: Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

## Klimawandel, Energie

- Im Jahr **2050** wird der Gebäudebestand in Deutschland noch zu rund **83 %** vom **heutigen Gebäudebestand** bestimmt werden.
- Ab einem bestimmten Dämmniveau ist es wirtschaftlich sinnvoller, weitere CO<sub>2</sub>-Minderungen durch eine hocheffiziente bzw. erneuerbare **Restwärmeversorgung** vorzunehmen.



- Für eine solche Restwärmeversorgung ist es notwendig, möglichst viele Wärmeverbraucher über **Wärmenetze** zusammenzuschließen.
- Wärmenetze sind für alle Effizienztechnologien offen und eignen sich besonders für den großvolumigen Einsatz erneuerbarer Energien.

### 3. Klimawandel, Energie und Ressourcenschutz

Kennzahl	Kreis	Land
Anzahl Windkraftanlagen	13 Anlagen / 22 MW peak Kaum Windeignungsgebiete insgesamt 85 ha im Kreis ausgewiesen	2.919 Anlagen ca. 3.677 MW Nennleistung Eignungsgebiete: 26.861 ha (1,7 % der Landesfläche)
Anzahl Biogasanlagen	13	848
Stromeinspeisung reg. Energie:	112.036 MWh/Jahr	11.317.068 MWh/Jahr
Anteil EE am Stromverbrauch	5%	54%
Anteil der Gebäude, die vor 1987 errichtet wurden	84 %	80,2 %

#### Schlüsselakteure

Kreis Pinneberg, Klimaschutzmanager Elmshorn, Stadtwerke Wedel, Tornesch, Elmshorn, Abwasserzweckverband Südholstein, Kommunen, AG Energie des REK B5/A23, Gebäudeeigentümer

#### Schlüsselprojekte

- Leitstelle Klimaschutz, Kreis Pinneberg
- Penderportal Kreis Pinneberg
- KITA21 – Die Klimaretter
- Energieberatung der Stadtwerke u.a.
- AZV + Gem. Heidgraben Wärme aus Abwasser
- Elektromobilität Stadtwerke Wedel
- MA des AZV: Einsparpotentiale, Effizienz und Einsatz erneuerbarer Energien - CO2-Neutralität bis 2050
- Nahwärmeleitung Heist
- Gleichstromleitung Südlink

## SWOT: Klimawandel, Energie und Ressourcen

Klimawandel, Energie und Ressourcen	
<b>Stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitstelle Klimaschutz als kreisweit agierendes Instrument zur Erhöhung des Bewusstseins für den Klimaschutz / Netzwerk vorhanden</li> <li>• Hohe Fachkompetenz u. Bildungseinrichtungen mit techn. Ausrichtung in der Region</li> <li>• Anschluss an HVV</li> <li>• Pendlerportal vorhanden</li> <li>• Modellprojekt „KITA 21 – Die Klimaretter“</li> </ul>
<b>Schwächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Eignungsflächen für Windenergieanlagen</li> <li>• Zunehmende Akzeptanzprobleme von Bioenergieprojekten</li> <li>• Wenig Energiespar- und -effizienzprojekte in der Region</li> </ul>
<b>Chancen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Energieeffizienz im Gebäudebestand bei technischen Anlagen / Einrichtungen</li> <li>• Ausbau ÖPNV</li> <li>• Entwicklung und Ausbau der E-Mobilität</li> <li>• Erprobung neuer Speichertechnologien</li> <li>• Ausbau der kommunalen Wärmeplanung/-netze als Beitrag zur Energiewende (ländliche Verteilungsnetze als Schlüssel zur Energiewende) und zur Kostensenkung (Einzelfeuerungsanlagen teurer als Netze) → Kraft-Wärme-Kopplung-Potential in Quartieren und Ortskernen → Potential in der Kombination mit Quartiers- und Ortskernsanierungen</li> <li>• Hohe Wachstumsprognosen für den EE-Sektor</li> </ul>
<b>Risiken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikt zwischen Erhalt der Kulturlandschaft und Ausbau der erneuerbaren Energien sowie Akzeptanzprobleme in der Bevölkerung</li> <li>• Schnelle Marktentwicklung und politische Steuerung im Bereich Energie und Klimawandel kann zu nicht vorhersehbaren Entwicklungen und Fehleinschätzungen führen.</li> </ul>

## SWOT: Klimawandel, Energie und Ressourcen – Strategie/Themen

---

### Allgemeine Strategieansätze

- Ausbau EE → eher nicht über AktivRegion, da schon über EEG abgedeckt
- Etablierung neuer **Techniken**: Speicher, E-Mobilität
- **Energieeffizienz**: Kommunen, Privathaushalte, Unternehmen
  - Integrierte Wärmeplanung / Kraftwärmekoppelung
  - Gebäudesanierung
  - Management
  - Mobilität
- **Bewusstseinsbildung** / Kommunikation
- **Verknüpfung** mit den anderen Schwerpunktthemen Bildung, Daseinsvorsorge und Innovation & Wachstum
- **Fondsübergreifende** Projekte

# Mögliche Strategien / Kernthemen

Schwerpunkt	Klimawandel, Energie und Ressourcenschutz
Welche <b>Ziele / Strategien</b> soll die Region – unabhängig von der AktivRegion-Förderung – verfolgen?	

# Mögliche Strategien / Kernthemen

<b>Schwerpunkte</b>	<b>Klimawandel, Energie und Ressourcenschutz</b>
<b>Für die AktivRegion</b>	
Mögliche Kernthemen / gezielte Strategie / Konzentration auf:	

## Mögliche Strategien / Kernthemen

---

<b>Schwerpunkte</b>	<b>Klimawandel, Energie und Ressourcenschutz</b>
Konkrete Projektideen	